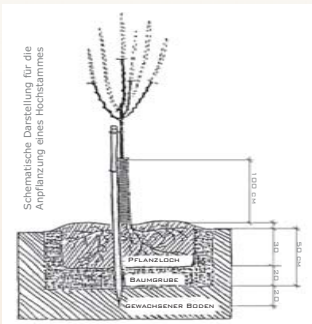


Pflanzung Pflege



Pflanzung

Grundsätzlich sollten standortgerechte Arten angepflanzt werden, die Pflanzung sollte im Herbst vorgenommen werden. Ein Pfahl zur Stabilisierung, sowie das Anbringen eines Verbiss-schutzes bis ca. 1m über dem Boden sind sinnvoll. Der Abstand zwischen einzelnen Bäumen sollte mindestens 14-15m betragen.



Quelle:
Merkblatt über die Förderung
des Streuobstbaus
Landkreis Esslingen 1988

Baumschnitt

In den ersten Jahren ist von einem erhöhten Zeitaufwand für den Baumschnitt auszugehen. In der Aufwuchsphase wird ein Erziehungsschnitt vorgenommen, der das typische Erscheinungsbild prägt. Wichtig beim Erziehungsschnitt ist die Beachtung der Statik des Baumes, sowie die Durchlüftung der Baumkrone. In späteren Jahren ist je nach Bedarf ein Erhaltungsschnitt durchzuführen. Das Fällen von Bäumen ist nach Naturschutzgesetz nur in der Zeit von 1. Oktober bis 28. Februar erlaubt.

Geeignete Sorten



Obstsorten

Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl von empfehlenswerten und für Ostfildern geeigneten Obstsorten.

Äpfel

Kardinal Bea, Tafelapfel
nur begrenzt lagerfähig

Boskoop, Winterapfel
sehr lange lagerfähig, robust

Jakob Fischer, Tafelapfel
nur kurz lagerfähig, sehr robust

Zuccalmaglios Renette, Tafelapfel
lagerfähig, hohe Erträge

Birnen

Palmischbirne, Mostbirne
robust, begrenzt lagerfähig, gesund,
Zu jeder Nutzung geeignet

Stuttgarter Geißhirtle, Tafelbirne
kurz lagerfähig, hohe Erträge

Kirschen

Regina, Süßkirsche
hohe und frühe Erträge

Schwäb. Weinweichel, Sauerkirsche
nicht krankheitsanfällig, hohe Erträge

Zwetschgen

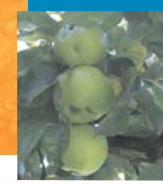
Große grüne Reneclaude, Tafelobst
mittlere, regelmäßige Erträge

Hauszwetschge, vielseitig einsetzbar
Hohe, regelmäßige Erträge, robust

Auf dem Obst- und Naturlehrpfad Ostfildern können Sie sich über diese und viele andere Sorten informieren und auch probieren.


An apple a day keeps the doctor away!

Ansprechpartner



Beratung


 **Landkreis Esslingen**
Obst- und Gartenbauberatung
Albrecht Schützinger
Tel.: 0711 3902 -1487


 **OGV Kemnat**: Wolfgang Gehring
Aichelbergstr.2, Tel.: 0711 453217


OGV Nellingen: Josef Brandt
Hofackerweg 13, Tel.: 0711 349551

OGV Ruit: Harald Lützins, Hedelfinger Str.40
Tel.: 0711 415613, www.ogv-ruit.de

OGV Scharnhausen: Renate Poelk
Plieninger Str.14/1, Tel.: 07158 8385

 **Stadt Ostfildern**, Freiflächenmanagement
Dieter Krautter, Markus Müller
Tel.: 0711 3404 -482 /-496

 **Schwäbischer Albverein**
Nellingen: Günther Hermann
Wilhelmstr.20, Tel.: 0711 3412411

 **NABU**
Naturschutzbund Deutschland e.V.
Kemnat: Ulrich Salm, Tel.: 0711 4568984
Nellingen: Berndt Aichele, Tel.: 0711 349826
Ruit: Jörg Illi, Tel.: 0711 413464

Grüngutannahmestellen

Kompostieranlage Ostfildern
Kreuzbrunnenstr. 99, 73760 Ostfildern

Kompostieranlage Esslingen- Zollberg
Hohenheimer Straße, 73734 Esslingen

Herausgeber: Stadt Ostfildern, Fachbereich 3 Planung
Otto-Vatter-Str.12, 73760 Ostfildern

Einführung



Projektgruppe Streuobst



Ausblick



Ostfilderner Apfelsaft



Geschichte

Die Anfänge des Obstbaus in Süddeutschland liegen in der Römerzeit. Im 18. Jahrhundert wurde der Streuobstbau als Nahrungsgrundlage massiv gefördert und Württemberg begann eine herausragende Stellung im deutschen Obstbau einzunehmen. In dieser Zeit entstanden die typischen Streuobstgürtel um die Ortschaften. Die größte Ausdehnung erreichten die Streuobstwiesen nach dem 2. Weltkrieg. Die Ausweisung neuer Siedlungsflächen, die Umwidmung in Freizeitgrundstücke und die Rodung der als unwirtschaftlich angesehenen Streuobstwiesen führte seitdem zu einem stetigen Rückgang der Flächen.



Scharnhäuser von Osten, 01.08.1930, Strahe Lurbild, Stadarchiv Ostfildern

Funktion

Streuobstwiesen prägen die Kulturlandschaft und besitzen besondere Bedeutung für das Landschaftsbild und die Naherholung. Sie bieten einen wichtigen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und sind so von erheblicher Bedeutung für den Biotopverbund, das Lokalklima und den Artenreichtum.

Perspektiven

Seit vielen Jahren setzen sich die verschiedenen Naturschutzgruppen, Vereine und die Stadtverwaltung für den Schutz der Streuobstwiesen ein. Um diese Bemühungen besser zu koordinieren, wurde im April 2008 die Projektgruppe Streuobst in Ostfildern gegründet. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern des Albvereins und Naturschutzbundes, der Landwirtschaft und Schäferei, den Obst- und Gartenbauvereinen sowie des Stadtrats und der Stadtverwaltung. Ziel ist es, die Streuobstwiesen Ostfilderns in ihrem Bestand zu erhalten, qualitativ zu verbessern und zukunftsfähig umzugestalten.

Mit Hilfe einer Eigentümerbefragung möchte man mehr über die örtlichen Probleme, die Vorstellungen der Besitzer und die Verkaufs- und Verpachtungsbereitschaft erfahren. Neben der Unterstützung der einzelnen Bewirtschafter beim Erhalt der Streuobstwiesen steht der Umbau bestehender Flächen im Vordergrund. Durch Zusammenlegung kleiner Grundstücke und gemeinschaftliche Bewirtschaftung könnte Obstbau heute kostendeckender betrieben werden. Schließlich sollte die Öffentlichkeits- und Jugendarbeit ausgebaut werden, um auch die jüngere Generation verstärkt anzusprechen.

Der Fragebogen kann im Internet auf www.ostfildern.de unter dem Stichwort "Bürgerbeteiligung" heruntergeladen werden.

Lösungsansätze

Durch den Aufbau einer Musterfläche soll praktisch veranschaulicht werden, in welcher Form Streuobstwiesenbewirtschaftung in Ostfildern künftig betrieben werden kann. Einzelne Musterflächen können später zusammengeführt werden.

Durch regelmäßige Nachpflanzungen muss die Überalterung des Bestandes verhindert werden. Dies könnte durch die vergünstigte Abgabe von Obstbäumen unter Beteiligung der Stadt geschehen.

Um die Streuobstwiesen künftig mit Maschinen pflegen zu können, müssen die Obstwiesen langfristig umgebaut und die Abstände der Bäume vergrößert werden.



Der Aufbau einer Streuobstwiesenbörse in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung vereinfacht das Zusammenführen der Interessen von Eigentümern und potentiellen Pächtern.

Durch die praktische Unterstützung der Bewirtschafter unter der Überschrift "Hilfe zur Selbsthilfe" z.B. durch Schnittkurse kann die Situation langfristig verbessert werden.

Aufpreismodell

Der Ostfilderner Apfelsaft stellt einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Streuobstwiesen in Ostfildern dar. Der Direktsaft wird ausschließlich aus ökologisch angebautem Streuobst der Gemarkung Ostfildern hergestellt und nur von örtlichen Getränkehändlern vertrieben. Um die sehr zeitaufwändige Arbeit für die Eigentümer rentabler zu machen, wird der Tagespreis bei der Obstannahme durch einen Aufpreis erhöht. Der Aufpreis kommt damit direkt dem Erzeuger zugute und wird am Ende auf den Endverbraucher umgelegt. Das Aufpreismodell soll beim Erzeuger einen Anreiz setzen, sich auch weiterhin um den Erhalt und die Pflege seiner Streuobstwiese zu kümmern.

Ansprechpartner:
Dirk Scharbau
Tel.: 0711 3404-407

Verkaufsstellen

- | | |
|---------------|--|
| Kemnat: | Getränke Lachenmaier
Zeppelinstr. 19, 0711 454141 |
| Nellingen: | Weinhaus Mauz
Bismarkstr. 51, 0711 34169990 |
| Nellingen: | Getränke Notheis
Wettenhartstr. 2, 0711 349141 |
| Ruit: | Bonus-Markt
Hedelfinger Str.15, 0711 2488693 |
| Scharnhäuser: | Getränke Volz
Gartenstr. 13, 07158 2327 |